

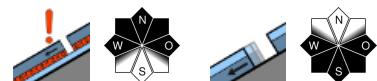
Anstieg der Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen mit dem Regen. Frische Triebsschneeeansammlungen beachten.



Karnische Alpen West, Lienzer Dolomiten



Glocknergruppe, Goldberggruppe, Hafnergruppe, Ankogelgruppe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe



Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost



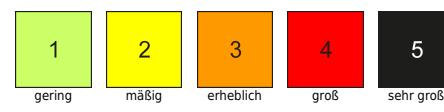
Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Gurktaler Alpen, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Goldeck, Nockberge



Lawinenprobleme

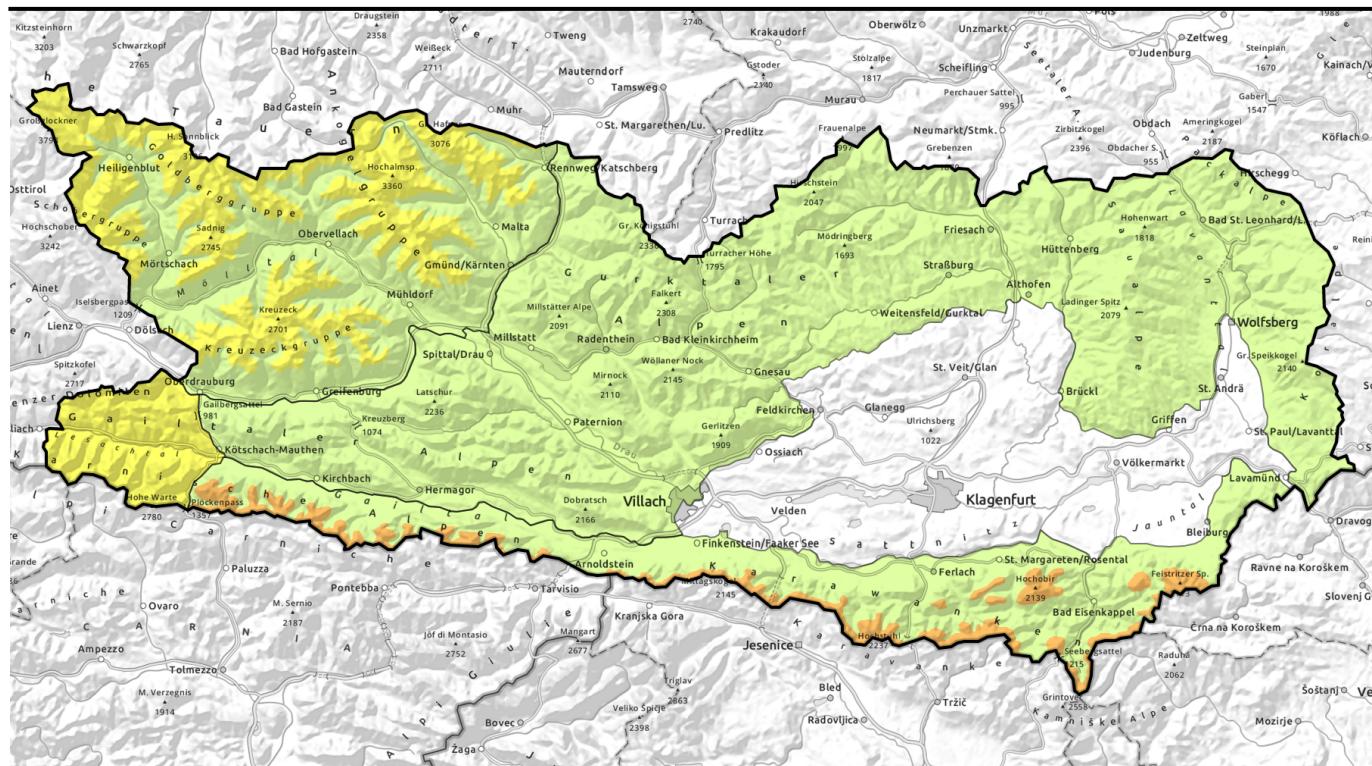


Gefahrenstufen

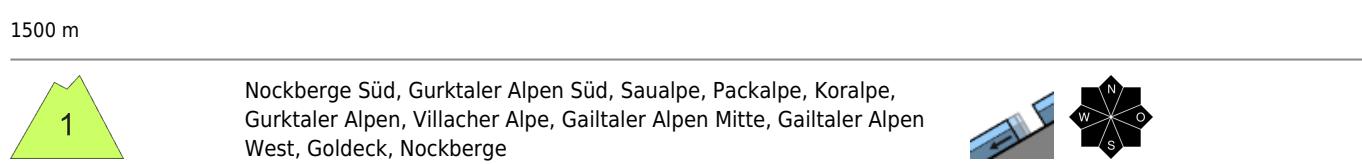
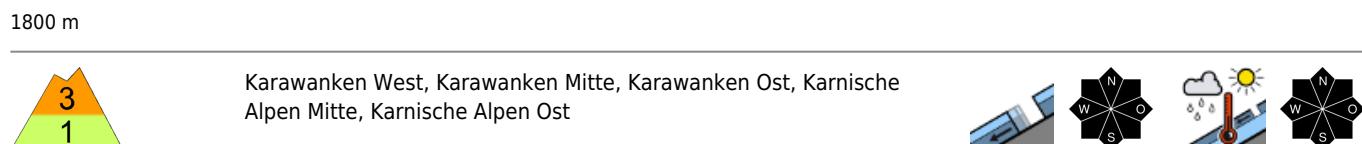
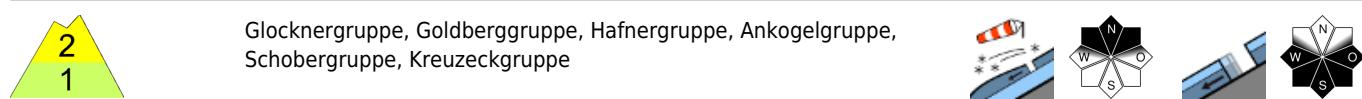
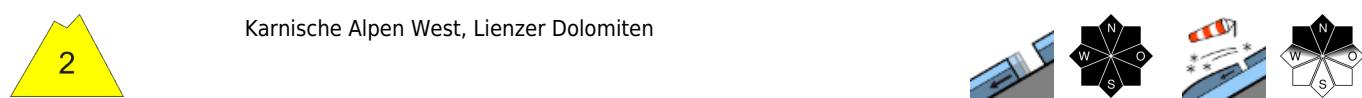


Exposition





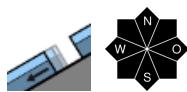
Anstieg der Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen mit dem Regen. Frische Triebsschneeeansammlungen beachten.



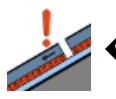
Karnische Alpen West, Lienzer Dolomiten



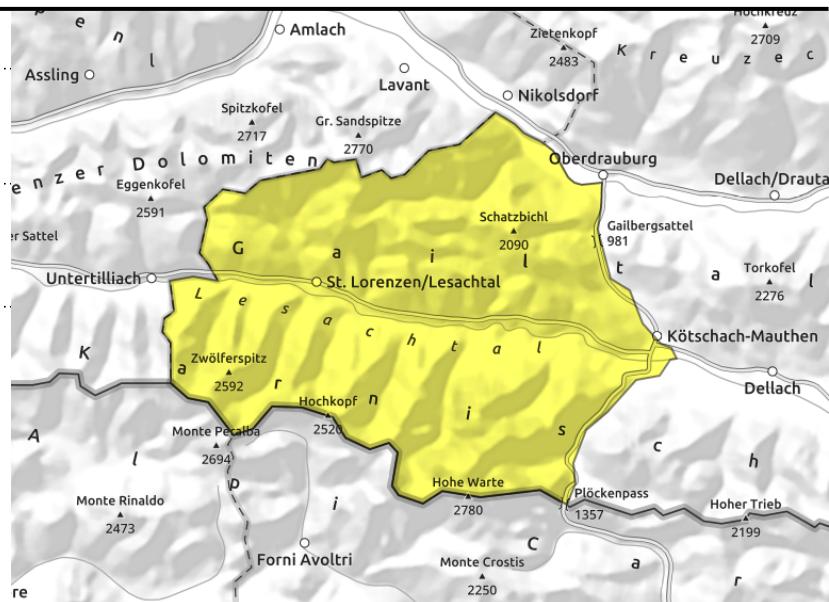
Unterhalb von rund 2400



Unterhalb von rund 2400 m



Oberhalb von rund 2400 m



Gleitschneeproblem und frische Triebsschneeansammlungen beachten.

Vor allem an Grashängen und an Böschungen sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem unterhalb von rund 2400 m. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind im Tagesverlauf weiterhin nasse Lockerschneelawinen zu erwarten, auch mittelgroße. Dies vor allem an Felswandfüßen. Mit Neuschnee und mäßigem Wind aus südlichen Richtungen entstehen am Nachmittag vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden meist dünne Triebsschneeansammlungen. Die frischen Triebsschneeansammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem mit großer Belastung. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2400 m an Schattenhängen. Lawinen sind meist mittelgroß.

Schneedeckenaufbau

Es fallen oberhalb von rund 1800 m 10 bis 15 cm Schnee. Die Wetterbedingungen führen unterhalb von rund 2000 m zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Die frischen Triebsschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten. Dies vor allem an Nordwest-, Nord und Nordosthängen oberhalb von rund 2200 m. Die schon älteren Triebsschneeansammlungen überlagern an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m eine schwache Altschneedecke. Im oberen Teil der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Wetter

Am Freitag sind die Berge vielfach in Nebel gehüllt und die Sicht ist schlecht. Schnee fällt zunächst oberhalb von rund 1700 m, später auf etwa 1400 m absinkend. Bei meist mäßigem Wind aus Süd bis Ost geht die Temperatur in 2000 m langsam von +1 auf -1 Grad zurück.

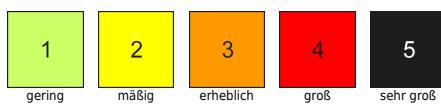
Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



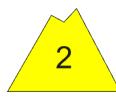
Gefahrenstufen



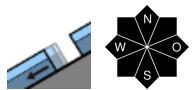
Exposition



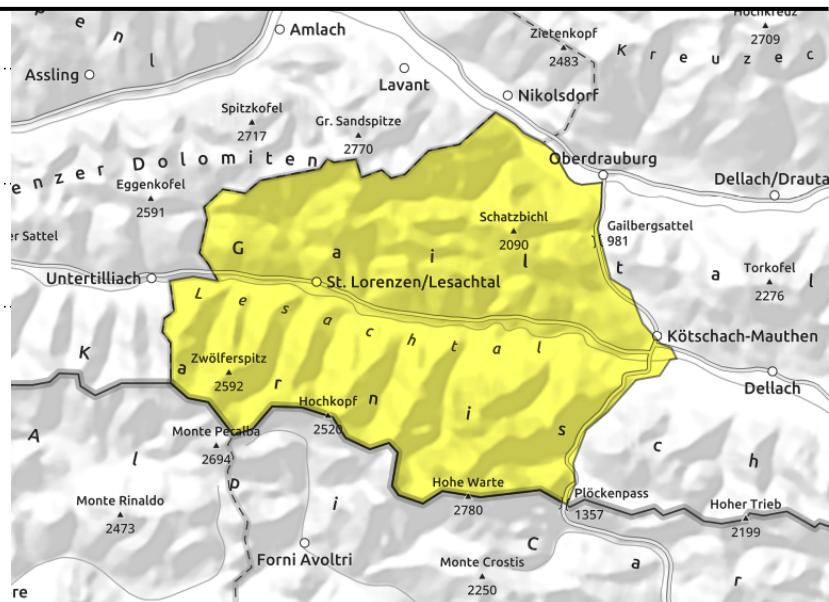
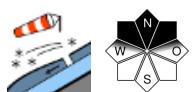
Karnische Alpen West, Lienzer Dolomiten



Unterhalb von rund 2400 m



Oberhalb von rund 2200 m



Gleitschneeproblem und frische Triebsschneeansammlungen beachten.

Vor allem an Grashängen und an Böschungen sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem unterhalb von rund 2400 m. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind im Tagesverlauf weiterhin nasse Lockerschneelawinen zu erwarten, auch mittelgroße. Dies vor allem an Felswandfüßen. Mit Neuschnee und mäßigem Wind aus südlichen Richtungen entstehen am Nachmittag vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden meist dünne Triebsschneeansammlungen. Die frischen Triebsschneeansammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem mit großer Belastung. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2400 m an Schattenhängen. Lawinen sind meist mittelgroß.

Schneedeckenaufbau

Es fallen oberhalb von rund 1800 m 10 bis 15 cm Schnee. Die Wetterbedingungen führen unterhalb von rund 2000 m zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Die frischen Triebsschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten. Dies vor allem an Nordwest-, Nord und Nordosthängen oberhalb von rund 2200 m. Die schon älteren Triebsschneeansammlungen überlagern an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m eine schwache Altschneedecke. Im oberen Teil der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Wetter

Am Freitag sind die Berge vielfach in Nebel gehüllt und die Sicht ist schlecht. Schnee fällt zunächst oberhalb von rund 1700 m, später auf etwa 1400 m absinkend. Bei meist mäßigem Wind aus Süd bis Ost geht die Temperatur in 2000 m langsam von +1 auf -1 Grad zurück.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

1 gering	2 mäßig	3 erheblich	4 groß	5 sehr groß

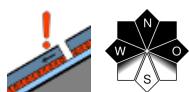
Exposition



Glocknergruppe, Goldberggruppe, Hafnergruppe, Ankogelgruppe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe



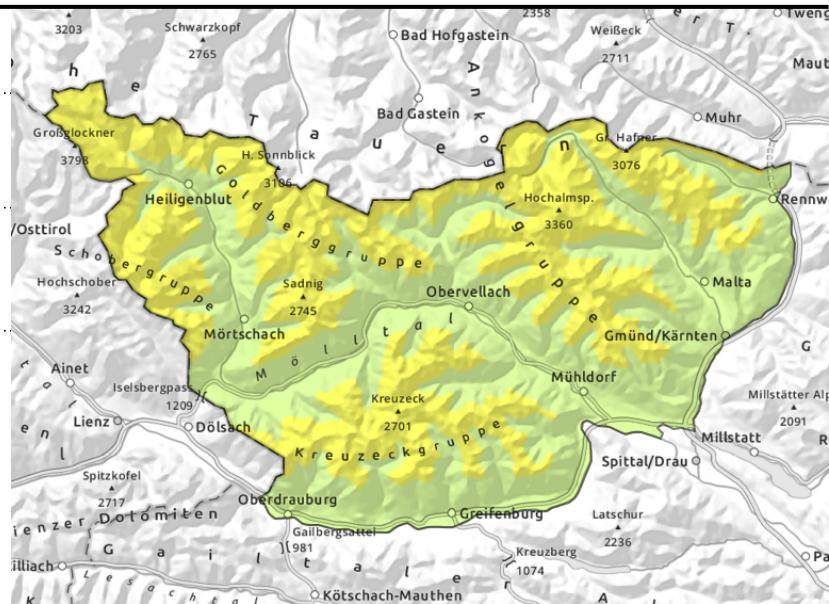
1800 m



Oberhalb von rund 2400 m



Unterhalb von rund 2400 m



Frische Triebsschneeansammlungen und Altschneeproblem beachten.

Mit Neuschnee und mäßigem Wind aus südlichen Richtungen entstehen am Nachmittag vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden meist dünne Triebsschneeansammlungen. Die frischen Triebsschneeansammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem mit großer Belastung. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2400 m an Schattenhängen. An wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sind die Lawinen sehr vereinzelt groß. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Vor allem an Grashängen und an Böschungen sind einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem unterhalb von rund 2400 m.

Schneedeckenaufbau

Die frischen Triebsschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten. Dies vor allem an Nordwest-, Nord und Nordosthängen oberhalb von rund 2400 m. Triebsschneeansammlungen überlagern an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m eine schwache Altschneedecke. Im oberen Teil der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachsichten vorhanden. Die schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen haben sich unterhalb von rund 2400 m recht gut mit dem Altschnee verbunden. Die Wetterbedingungen führen unterhalb von rund 2000 m zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert.

Wetter

Am Freitag sind die Berge vielfach in Nebel gehüllt und die Sicht ist schlecht. Schnee fällt zunächst oberhalb von rund 1700 m, später auf etwa 1400 m absinkend. Bei meist mäßigem Wind aus Süd bis Ost geht die Temperatur in 2000 m langsam von +1 auf -1 Grad zurück, in 3000m hat es um -6 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



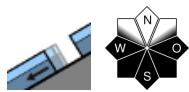
Glocknergruppe, Goldberggruppe, Hafnergruppe, Ankogelgruppe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe



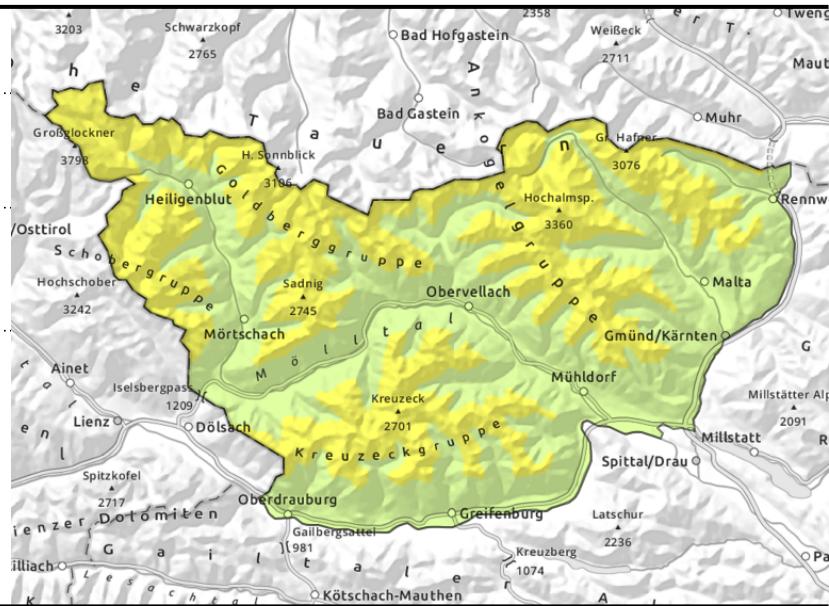
m



Oberhalb von rund 2400 m



Unterhalb von rund 2400 m



Frische Triebsschneeeansammlungen und Altschneeproblem beachten.

Mit Neuschnee und mäßigem Wind aus südlichen Richtungen entstehen am Nachmittag vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden meist dünne Triebsschneeeansammlungen. Die frischen Triebsschneeeansammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem mit großer Belastung. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2400 m an Schattenhängen. An wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sind die Lawinen sehr vereinzelt groß. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Vor allem an Grashängen und an Böschungen sind einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem unterhalb von rund 2400 m.

Schneedeckenaufbau

Die frischen Triebsschneeeansammlungen liegen auf weichen Schichten. Dies vor allem an Nordwest-, Nord und Nordosthängen oberhalb von rund 2400 m. Triebsschneeeansammlungen überlagern an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m eine schwache Altschneedecke. Im oberen Teil der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen haben sich unterhalb von rund 2400 m recht gut mit dem Altschnee verbunden. Die Wetterbedingungen führen unterhalb von rund 2000 m zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert.

Wetter

Am Freitag sind die Berge vielfach in Nebel gehüllt und die Sicht ist schlecht. Schnee fällt zunächst oberhalb von rund 1700 m, später auf etwa 1400 m absinkend. Bei meist mäßigem Wind aus Süd bis Ost geht die Temperatur in 2000 m langsam von +1 auf -1 Grad zurück, in 3000m hat es um -6 Grad.

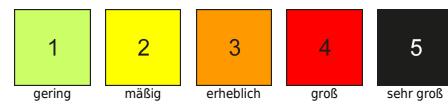
Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



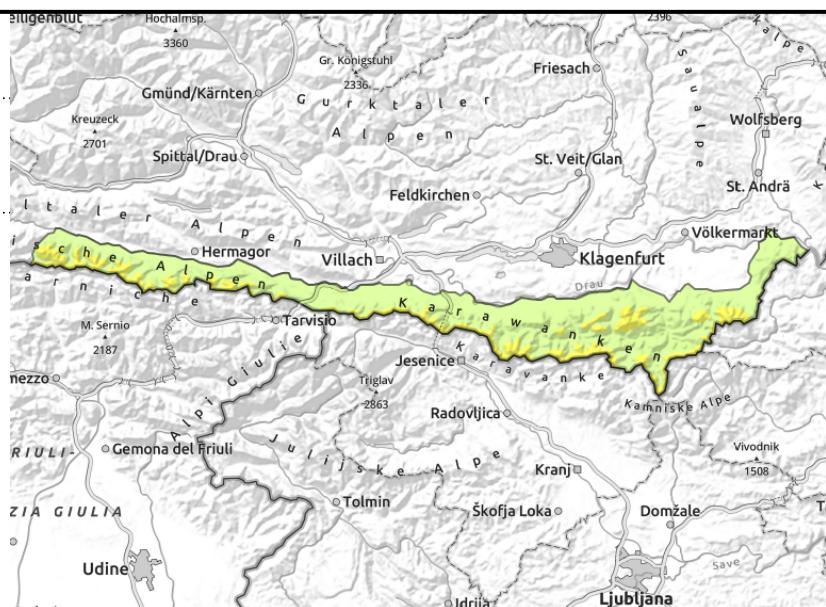
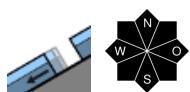
Gefahrenstufen



Exposition



Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost



Gleitschneeproblem und nasse Lockerschneelawinen beachten.

Mit dem Regen steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen ab dem Mittag an auf die Stufe 3, "erheblich". Vor allem an Grashängen und an Böschungen sind einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind im Tagesverlauf weiterhin nasse Lockerschneelawinen zu erwarten, auch mittelgroße.

Schneedeckenaufbau

Die Wetterbedingungen führen verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert.

Wetter

Am Freitag nimmt von Süden der Tiefdruckeinfluss weiter zu und es beginnt von Italien und Slowenien her bald leicht zu regnen. Im Tagesverlauf intensiviert sich der Regen. Die Berge sind damit vielfach in Nebel gehüllt und die Sicht ist schlecht. Schnee fällt zunächst oberhalb von rund 1700 m, später auf etwa 1400 m absinkend. Bei meist mäßigem Wind aus Süd bis Ost geht die Temperatur in 2000 m langsam von +1 auf -1 Grad zurück.

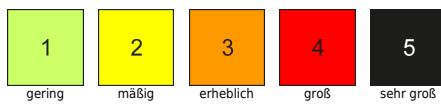
Tendenz

Rückgang der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



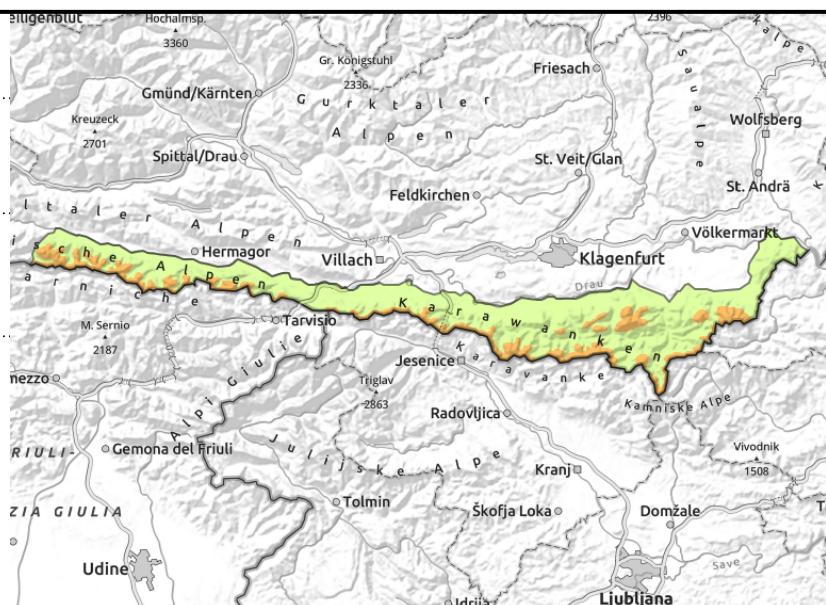
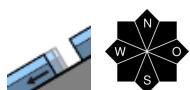
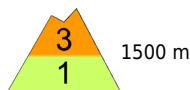
Gefahrenstufen



Exposition



Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost



Gleitschneeproblem und nasse Lockerschneelawinen beachten.

Mit dem Regen steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen ab dem Mittag an auf die Stufe 3, "erheblich". Vor allem an Grashängen und an Böschungen sind einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind im Tagesverlauf weiterhin nasse Lockerschneelawinen zu erwarten, auch mittelgroße.

Schneedeckenaufbau

Die Wetterbedingungen führen verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert.

Wetter

Am Freitag nimmt von Süden der Tiefdruckeinfluss weiter zu und es beginnt von Italien und Slowenien her bald leicht zu regnen. Im Tagesverlauf intensiviert sich der Regen. Die Berge sind damit vielfach in Nebel gehüllt und die Sicht ist schlecht. Schnee fällt zunächst oberhalb von rund 1700 m, später auf etwa 1400 m absinkend. Bei meist mäßigem Wind aus Süd bis Ost geht die Temperatur in 2000 m langsam von +1 auf -1 Grad zurück.

Tendenz

Rückgang der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



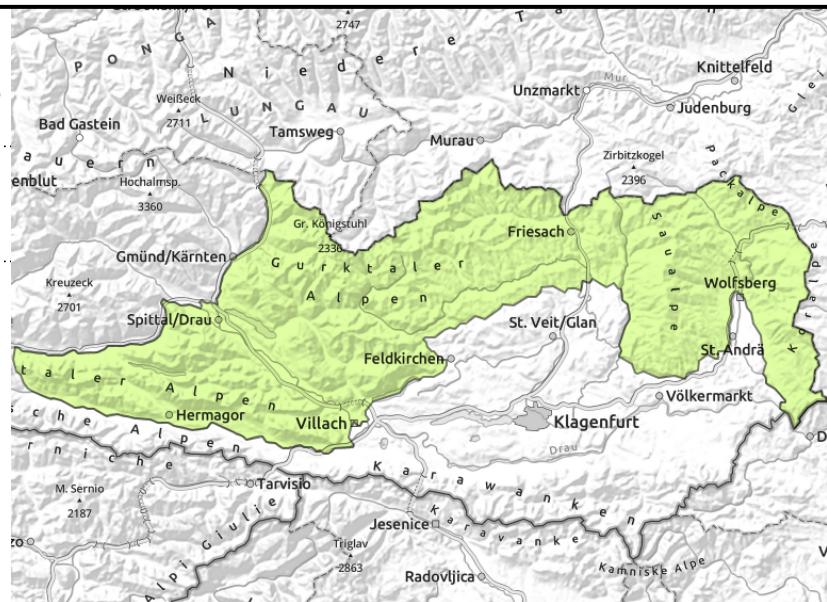
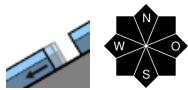
Gefahrenstufen



Exposition



Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe,
Packalpe, Koralpe, Gurktaler Alpen, Villacher Alpe,
Gailtaler Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Goldeck,
Nockberge



Anstieg der Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen innerhalb der Gefahrenstufe.

Mit dem Regen steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen ab dem Mittag innerhalb der Gefahrenstufe an. Vor allem an Grashängen und an Böschungen sind einzelne kleine Gleitschneelawinen möglich. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind im Tagesverlauf weiterhin nasse Lockerschneelawinen zu erwarten, aber meist nur kleine. Dies vor allem an Felswandfüßen.

Schneedeckenaufbau

Die Wetterbedingungen führen verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert.

Wetter

Im Tagesverlauf breitet sich leichter Regen aus und intensiviert sich später am Tag allmählich. Berge sind damit vielfach in Nebel gehüllt und die Sichten schlecht. Schnee fällt zunächst oberhalb von rund 1700 m, später auf etwa 1400 m absinkend. Bei meist mäßigem Wind aus Süd bis Ost geht die Temperatur in 2000 m langsam von +1 auf -1 Grad zurück.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

